

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingshilfe

Newsletter 7 / April 2017

Workshop-Tage zum Thema Integration

Von April bis Juli 2017 werden von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg vier Workshop-Tage im Rahmen des Programms „Flüchtlingshilfe durch bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“ des Landes Baden-Württemberg organisiert. Sie widmen sich speziell dem Thema „Integration“ und verstehen sich als eine Ideenwerkstatt mit verschiedenen Akteuren aus dem Haupt- und Ehrenamt.

Die Workshop-Tage werden vom Staatsministerium Baden-Württemberg, dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg gemeinsam veranstaltet.

Der erste Workshop-Tag findet am Freitag, 28. April 2017 im Tagungshaus Weingarten (Landkreis Ravensburg) statt. Das Programm und die Online-Anmeldung für diesen und die weiteren Workshop-Tage finden Sie auf der [Webseite der Landeszentrale](#). Um eine ausgewogene Verteilung von Akteuren zu erreichen, sind besonders auch geflüchtete Menschen und ehrenamtlich Engagierte eingeladen sich anzumelden.

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das Online-Formular und melden Sie sich unter Angabe der gewünschten Arbeitsgruppe (und einer zweiten Priorität) an.

Infovorträge über Herkunftsländer und Fluchtursachen

Ehrenamtlich aktive Gruppen in Baden-Württemberg können weiterhin Vorträge über Herkunftsländer und Fluchtursachen bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg anfragen. Voraussetzung ist ein konkreter Bedarf von mindestens zwölf Teilnehmenden und die Möglichkeit zur Durchführung der Veranstaltung bis spätestens 30. Juni 2017. Vorbehaltlich der zeitlichen und regionalen Verfügbarkeit sowie der zur Verfügung stehenden Fördermittel des Landes können die Angebote für ehrenamtlich Engagierte kostenfrei gebucht werden. Eine Übersicht der Vortragsangebote und das Buchungsformular sind online bei der [Landeszentrale](#) zu finden.

Antragsfristen der laufenden Förderprogramme

[„Qualifiziert.Engagiert.“](#) – der Aktionsfonds zu Qualifizierungsmaßnahmen für ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe bietet weiterhin die Möglichkeit, Fördermittel für Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen zu beantragen. Anträge sind bedarfsgerecht zu stellen und werden innerhalb von zwei Wochen nach Eingang eines Antrags beschieden. Die Qualifizierungsmaßnahmen können bis einschließlich 30. Juni 2017 stattfinden, die Antragstellung ist durchgehend bis 31. Mai 2017 möglich.

Städte, Gemeinden und Landkreise in Baden-Württemberg, die einen „Kommunalen Flüchtlingsdialog“ durchführen wollen, können weiterhin Erstanträge stellen. Die Ausschreibung des Förderprogramms steht [online](#) zum Download bereit. Auch bei diesem Förderprogramm ist die Antragstellung laufend und die Durchführung des Dialogformates noch bis 30. Juni 2017 möglich – Anträge müssen bis spätestens 31. Mai bei der Landeszentrale eingegangen sein. Das Beteiligungsformat wird gefördert vom Staatsministerium Baden-Württemberg und dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Programms „Flüchtlingshilfe durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“. Vor Antragstellung ist ein ausführliches Informationsgespräch mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg erforderlich, das telefonisch erfolgen kann: Tel.: 0711.16 40 99-89.

Rückblick auf Regionalkonferenz Pforzheim

„Engagiert weiter!“ – unter diesem Motto kamen rund 80 ehrenamtlich Engagierte aus Pforzheim und dem Enzkreis am 25. März zu einer Regionalkonferenz im Reuchlinhaus Pforzheim zusammen, um ihre Erfahrungen in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe auszutauschen. Eingeladen hatten das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, die Stadt Pforzheim und die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.



Zum Auftakt der Veranstaltung wurde von Prof. Dr. Wolf-Dietrich Hammann, Ministerialdirektor im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für eine gelingende Integration mit großem Dank hervorgehoben. Gert Hager, Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim sprach den Anwesenden seine Wertschätzung für das bisher Geleistete aus und Katja Kreeb, Sozialdezernentin des Enzkreises, richtete ebenfalls ein ermutigendes Wort des Dankes an die Anwesenden. Nach einem Impulsvortrag von Dr. Misun Han-Broich (Evangelische Hochschule Berlin) über die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für die Integration geflüchteter Menschen wirkten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Workshops und Kurzvorträgen mit. Hier konnten sie sich aktiv mit ihren Erfahrungen einbringen und untereinander in Austausch treten, z.B. zur Frage wie der Weg vom „Willkommen“ zum „Ankommen“ gestaltet werden kann, zur konfliktsensitiven Flüchtlingsarbeit, zur Debatte um Flucht und Asyl in Deutschland sowie weiteren Themen. Zum Abschluss rundete ein Podium mit allen Referentinnen und Referenten unter der Moderation von Flavie Singirankabo den Tag ab.

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingshilfe
Ulrike Kammerer
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart

Tel. 0711.16 40 99-87
Mail: fluechtlinge@lpb.bwl.de

www.lpb-bw.de/fluechtlingshilfe

Die Maßnahmen für bürgerschaftlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe werden umgesetzt von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Die Maßnahmen werden gefördert aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Programms „Flüchtlingshilfe durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“